

1. Capitel.

Französische Vermittlung.

In Paris war die Aufregung, welche Königgrätz hervorrief, grenzenlos. Zunächst bäumte sich der Stolz der Armee hoch auf. Neben einem Siege wie diesem, traten Magenta und Solferino, traten alle militärischen Leistungen Frankreichs seit 1815 in den Schatten; dies wirkte wie eine persönliche Beleidigung durch preussische Hand, und vom ersten Tage an ging der Ruf nach Rache für Sadowa durch die Reihen des französischen Officiercorps. Nicht viel anders zeigte sich die Stimmung bei der übrigen Bevölkerung. Wir wissen, wie wenig beliebt Preußen bei ihr war, wie die kirchlich Gesinnten den Allirten Italiens, die Finanzmänner und Industriellen den Störer der Ruhe Europas, die radicalen Parteien die innere Politik Bismarck's verurtheilten: all dieser Ärger war jetzt verschlungen in dem einen widerwärtigen Gefühl, daß sich plötzlich an Frankreichs Grenzen eine Macht erhoben habe, der französischen ebenbürtig, wenn nicht überlegen, und zwar auf jenem deutschen Boden, welcher seit zweihundert Jahren für Frankreich der stets offene und bequeme Kriegsschauplatz zur Befestigung seiner europäischen Hegemonie